

AHV langfristig sichern!

Standpunkt «Der Antrag aus der FBP-Fraktion im Landtag, den Staatsbeitrag bis ins Jahr 2017 zu beschränken, hat Aufwind in die politische Diskussion gebracht», sagt Manfred Batliner, FBP-Abgeordneter.

So meldet sich auch Dr. Peter Wolff, AHV-Präsident, und spricht von stümperhafter Vorgehensweise. Alle Kritiker kümmern sich um den Geldtransfer von der Staatskasse zur AHV-Kasse. Keiner der Kritiker äusserst sich zu den unmittelbaren Herausforderungen der Bevölkerungsentwicklung in Liechtenstein. In 20 Jahren verdoppelt sich die Altersgruppe 65+. Der Bedarf an Pflegeplätzen steigt gemäss LAK-Studie 2010 im besten Falle «nur» um 80 Prozent und im schlechtesten Falle um 105 Prozent.

Grosse Herausforderungen

Ich hätte von Dr. Wolff als Alt-Landtagspräsident und Alt-Regierungsrat mehr erwartet, als nur eine Stellungnahme über einen Kassentransfer Staat-AHV. Tja, die Zeiten im politischen Umfeld haben sich eben geändert. Die Herausforderungen für den Kleinstaat sind gross. So rechnen die OECD-Länder im Durchschnitt mit mehr als dem 15-Fachen an Kosten, als die Finanzkrise sie verursacht hat. Veränderungen brauchen 10 Jahre und mehr an Vorlaufzeit. Wir brauchen keinen Wiedererwägungsantrag betreffend den Staatsbeitrag, wie Peter Wolff meint. Wir brauchen eine Regierung, die diese Herausforderungen lösungs-



«Wann wollen wir das Thema diskutieren, wenn nicht heute? Wie lange wollen wir das Thema noch vor uns herschieben?»:
Manfred Batliner, FBP-Landtagsabgeordneter. (Foto: Paul Trummer)

orientiert anpackt. Wann wollen wir das Thema diskutieren, wenn nicht heute? Wie lange wollen wir das Thema noch vor uns herschieben? Der Beschluss, den Staatsbeitrag

derzeit bis 2017 zu fixieren, hat zumindest den Erfolg, dass ein Problem geortet wurde. Nun müssen wir nur noch das Problem auch erkennen. Dann haben wir einen Schritt

für ein enkeltaugliches Liechtenstein gemacht.

Manfred Batliner,
FBP-Landtagsabgeordneter